

Georg Müller  Verlag, München

Ⓜ

Gleichzeitig ist erschienen:

Richard Schaukal Großmutter

Ein Buch von Tod und Leben

II. Auflage

Geheftet M. 3.-, gebunden M. 4.-

„Eine wunderbare Herzinnigkeit durchströmt das ganze Buch, die aus einem tiefreligiösen und aller Gemeinheit abholden Herzen kommt. Und zu der Beschaulichkeit und Versonnenheit, aus denen Gedanken von warmer Leuchtkraft treten, paßt auch der Stil. Schaukal ist einer der feinsten Stilisten, die wir haben. Er sucht nicht nach Worten, aber er nimmt sie auch nicht wahllos, wie sie sich gerade darbieten, und so vermeidet er mit Glück die Künstlichkeit ebenso wie das Naturburschentum, die sich beide so gerne genial geben. Er wägt die Worte, und darum ist in seiner Schreibweise edler Fluß im selben Maße zu finden wie Anschaulichkeit und Seele. Die vornehme, aber nicht kalte Ruhe seelischen Adels zeichnet sein Werk aus, das man immer wieder lesen kann.“

Karl Bienenstein.

„Ich habe nie eine Großmutter gehabt und habe nie ihre Liebe erfahren dürfen. Richard Schaukal hat mir eine gegeben. Er hat ein Buch geschrieben: Großmutter, darin hält er leise Zwiesprache mit einer Frau, die seine Großmutter ist. Seither weiß ich, daß Großmutter der Name für eine wundervolle Art von Frau ist, der Inbegriff alles Gütigen, Reifen und Tiefen und eine segnende Hand, ein Mensch, dem man alles sagen kann. Ich könnte ihn darum beneiden, wenn es nicht so schön wäre. Großmutter, das heißt Verklärung der Vergangenheit und Andacht und Ehrfurcht vor dem Alten. Großmutter, das heißt: an einem Herzen weinen dürfen, davon niemand weiß. Großmutter, das heißt sich sonnen in Kindern und Enkeln, und Frühlingsdämmern und Zukunftshoffnung. Wir haben Schaukal zu danken. ‚Großmutter‘ ist ein stilles und tiefes Buch, das man lesen muß, wenn man keine Lust hat, in die Kirche zu gehen.“

Dr. Ludwig Finckh in den „Propyläen“.

„Schaukals ‚Großmutter‘ ist also nicht nur ein Dokument zartester, edelster Pietät, es ist auch das Kredo eines Dichters, der den vagen, rätselvollen Untertönen des Daseins gelauscht hat und zu einer geklärten, geläuterten Erkenntnis der Erdendinge gelangt ist. Ein Buch von Tod und Leben.“

Grazer Tagespost.